



MADE IN BERLIN E.V.

PROJEKT FLUTHILFE ALTENBURG–ALTENAUH 2021/2022





MADE IN BERLIN

Spendenaufruf für die Menschen im Ahrtal

Die katastrophale Flut im Rheinland hat uns alle schockiert. Menschen sind ums Leben gekommen, viele sind verletzt worden und viele haben ihr gesamtes Hab und Gut verloren. Unvorstellbares Leid und schwerste Schäden sind angerichtet worden.

Wir wollen jetzt helfen!

Der Ortsteil Altenburg gehört zu Altenahr, einer Ortsgemeinde im Landkreis Ahrweiler im nördlichen Rheinland-Pfalz. In Altenahr leben ca. 1650 Menschen. Das Ahrtal hat eine wunderschöne Natur und zauberhafte Orte, die nun vom Hochwasser verwüstet wurden. Vieles ist zerstört oder stark beschädigt. Hier wollen wir tätig werden und dafür benötigen wir Ihre Unterstützung!

Ihre Materialspenden – Wir brauchen

1. **Neuwertige oder gebrauchte, funktionsfähige Spachtelwerkzeuge und Leitern**
2. **Neuwertige oder gebrauchte, funktionsfähige Maschinen zur Bearbeitung von Wänden und Decken**
3. **Transportable Heizgeräte, wie Ölradiatoren, Heizlüfter und Bautrockner**

Ihre Materialspenden werden **ab Montag, den 6. September 2021** bei **folgenden Standorten der bito AG** entgegengenommen:

Berlin-Wilmersdorf

Bielefelder Straße 6
10709 Berlin

Berlin-Heinersdorf

Straße 16 Nr. 14
13089 Berlin

Berlin-Mariendorf

Wilhelm-von-Siemens-Straße 12–14
12277 Berlin

Eberswalde

Eberswalder Straße 105
16227 Eberswalde

Potsdam

Am Buchhorst 40
14478 Potsdam

Hamburg

Schnackenburgallee 54
22525 Hamburg

Depot Uelzen

Am Funkturm 13
29525 Uelzen

[Eine komplette Übersicht der Standorte erhalten Sie unter dem angezeigten QR-Code](#)



Spende deine Manpower!

Ihre Arbeitszeitspenden

Wir brauchen Ihre Man-/Girl-Power! Denn wir werden das Material zusammen mit Handwerksfirmen aus der Region Altenburg und mit den betroffenen Familien verarbeiten.

Wenn Sie als Handwerksbetrieb eine/n Angestellte/n oder vielleicht auch Azubi für einen Zeitraum freistellen könnten, wäre das die größte Hilfe. Wir koordinieren den Einsatzzeitraum im Anschluss mit Ihnen gemeinsam.

Für Hilfsangebote kontaktieren Sie bitte **Michel van Löchteren** unter der Mailadresse **hilfsangebot@bito-ag.de**

Umsetzungszeitraum vor Ort ist voraussichtlich Januar bis März 2022. Wir planen mit jeweils ein bis zwei Wochen Arbeitseinsatz.

SUSAN WERNICKE

Vorstand Made in Berlin e. V.



Frau Wernicke, warum wurde der Verein Made in Berlin e.V. gegründet?

Um aufzuzeigen, welche fantastischen Unternehmen und Unternehmer*innen Berlin hat und um darüber hinaus die Marke Made in Berlin in alle Welt zu tragen. Intern geht es darum, den offenen Austausch mit interessanten Menschen aus Wirtschaft, Kultur, Wissenschaft und Sport zu fördern. Dafür gibt es den „Salon Made in Berlin e.V.“.

Nachdem Sie im August 2021 gerade erst den Unternehmerpreis Made in Berlin vergeben haben, starten Sie nun mit der Schirmherrschaft zu einem neuen sozialen Projekt. Wie kommt dieses Engagement zu Stande?

Ein Teil der Marke Made in Berlin ist meiner Ansicht nach, dass die Menschen dieser Stadt offen sind und wo Hilfe benötigt wird, wird meist unbürokratisch angepackt. Als sich der Inhaber der Firma Mammuth-kom mit seiner Unterstützungsidee für das vom Hochwasser stark betroffene Altenburg an uns wandte, waren wir schnell entschlossen. Und jetzt helfen wir bei der Projektsteuerung und -koordination.

Warum haben Sie sich speziell für dieses Hilfsprojekt entschieden?

Dem Verein war es immer wichtig direkt helfen zu können und genau zu wissen, was wir am Ende bewirkt haben. Wir haben

Kontakte mit einer Malermeisterin und der Ortsvorsteherin in Altenburg. Somit ist sichergestellt, dass die Hilfe dort ankommt, wo sie hin soll.

Außerdem ist es für mich persönlich eine Herzensangelegenheit. Schon damals beim Elbhochwasser habe ich mich eingebracht und Sachspenden im Hochwassergebiet verteilt. Man lernt bei solchen Aktionen oft ganz besondere Menschen kennen.

PARTNER DES PROJEKTS FLUTHILFE ALTENBURG–ALTENAHR 2021/2022

Medienpartner



Unterstützer



MANFRED HARTWICH

Raumausstattung Mammuth-kom



Herr Hartwich, wie lange sind Sie bereits im Handwerk tätig?

Insgesamt bin ich weit mehr als 15 Jahre im Handwerk tätig. Vor 7 Jahren habe ich die Firma Mammuth-kom gegründet und meine langjährigen Kunden wissen meinen Service zu schätzen.

Mit welchen Werten bringen Sie das Handwerk in Verbindung?

Ich wurde Mitte der 90er noch vom Seniormeister beeinflusst, was mit Anstand und

Anspruch auf Qualität einher ging: „Handwerker“, sagte er gerne, „...die ohne Anstand und aufrechtem Tun agieren, hätten Schlipsträger werden sollen“.

Nicht nur reden, sondern machen. Die einen planen endlos und wir machen es einfach!

Dies ist nicht Ihr erstes soziales Projekt. Warum engagieren Sie sich regelmäßig für die gute Sache?

Wer speziell bei dieser Katastrophe nicht den Antrieb spürt, irgendwie zu helfen, dem bringt auch Ratiopharm keine Linderung mehr!

Es ist auch das, was ich unter Solidarität verstehe: Wir hatten es warm und trocken als vielen Menschen dort alles wegschwamm und Firmenfahrzeuge zwei Orte weiter wieder gefunden wurden. Einige gehen seit Wochen vorneweg, räumen die Häuser frei und stellen die Infrastruktur wieder her.

Wenn alle eine vernünftige Kette, ohne

Egoismus oder Vorteilsdenken bilden, dann läuft das. Für mich ist es daher eher eine Lebenseinstellung.

Altenburg ist einer der Orte, die von der Flut betroffen waren. Wie kam der Kontakt nach Altenburg zu Stande?

Da steckte die Idee an sich noch in den Kinderschuhen, habe ganz simpel Google nach „Malermeisterbetrieb Altenburg“ gefragt und einfach angerufen. Ich dachte mir: ich frage die DKS nach einem kleinen LKW, sammelst ein paar Spenden ein und fährst nach Altenburg. Irgendwann, musst Du anfangen und nicht nur planen. Seit dem geht alles Schlag auf Schlag. Ohne den guten Kontakt zur Ortsvorsteherin in Altenburg wäre das übrigens nicht möglich. Zusammengefasst gesagt: Was sich in den letzten 3 Wochen entwickelt hat, dieses Feedback, ist einfach unfassbar!



Das Projektteam Berlin

Was wäre Ihr Wunsch für das Projekt?

Ziel ist es einfach, den Menschen vor Ort zum richtigen Zeitpunkt die benötigte Unterstützung bereit zu stellen. Daher teilen wir die Aktion als solche auch auf:

Step 1: Sachspenden und notwendige Hilfsmittel einsammeln, um die Häuser für die Vorgängergewerke baufrei zu machen! Wir sind bereit – wo seid Ihr?

Step 2: Wir rücken mit allen verfügbaren Oberflächendesignern an und machen bei Denen, die es nötig haben, alles wieder schön.

Ich wünsche mir, dass wir beieinander stehen und den Menschen zeigen, dass sie nicht alleine sind in ihrer Not. Fluthilfe – made in berlin halt, sind wir die Muddastadt oder nicht!?



MICHEL VAN LÖCHTEREN

bito Aktiengesellschaft – Malermeister



Wie lange sind Sie im Handwerk tätig?

Mit 17 Jahren habe ich meine Ausbildung zum Maler und Lackierer begonnen und bin somit fast 20 Jahre dem Handwerk treu geblieben. Heute wie damals betrachte ich das, was ich tue, als Profession und nicht nur als Beruf.

Mit welchen Werten bringen Sie das Handwerk in Verbindung?

Ich verbinde das Handwerk mit Werten wie Ehrlichkeit, Zuverlässigkeit, Verantwort-

ung, Vertrauen und Qualität. Diese Werte sind mir nicht nur im beruflichen Umfeld wichtig, sondern generell.

Dies ist nicht Ihr erstes soziales Projekt. Warum engagieren Sie sich regelmäßig für die gute Sache?

Es ist nicht selbstverständlich, das man ein weitestgehend sorgenfreies Leben führen kann. Oft, wenn man die eigenen Probleme mit Abstand betrachtet, stellt man fest, dass diese im Vergleich zu anderen lächerlich klein erscheinen.

Andere Menschen zu unterstützen und ihnen zu helfen, das empfinde ich als christliches Grundbedürfnis. Daher werde ich mich zuerst an der Projektsteuerung beteiligen und die Werbetrommel rühren. Später müssen sicher die helfenden Hände, aber auch die Sachspenden und deren Transport koordiniert werden. Und zu guter Letzt möchte ich auch tatkräftige Unterstützung vor Ort einbringen.

Was wäre Ihr Wunsch für das Projekt?

Ich wünsche mir, dass wir viele Unterstützer für die gute Sache gewinnen und somit einen wichtigen Beitrag zur Rückkehr in die Normalität für die von der Flut betroffenen Menschen leisten können.



ULRICH MÜLLER

DKS Deutsche Kleiderstiftung – Geschäftsführender Vorstand



Herr Müller, dies ist nicht Ihr erstes soziales Projekt. Warum engagieren sie sich regelmäßig für die gute Sache?

Persönlich liegt mir ein soziales Miteinander sehr am Herzen. Auch als Geschäftsführender Vorstand der Deutschen Kleiderstiftung bin ich stets offen für soziales Engagement. Als gemeinnützige Organisation initiieren wir selbst nachhaltige Hilfsprojekte, unterstützen aber auch diverse Initiativen, in Deutschland und international.

Wie kam der Kontakt zum Organisationsteam des Projektes Fluthilfe Altenburg-Altenahr 2021/22 zu Stande?

Manfred Hartwich half bei der Gestaltung mehrerer unserer Zweimal Schön Charity-Shops. Ich schätze seine Arbeit und ihn als Person. Als er mich persönlich ansprach und das Projekt vorstellte, war ich sofort begeistert.

Wie bringen Sie sich ins Projekt ein?

Wir haben die Situation im Flutgebiet genau beobachtet und sahen, dass nach dem Hochwasser eine Spendenflut einsetzte, auch was Kleidung anbetrifft. Somit waren unsere Textilien zunächst nicht gefordert. Für das Projekt fungieren wir in erster Linie als Transporteur. Die Logistik, die wir für unsere Kleiderspenden aufgebaut haben, lässt sich auch für das Maler-Material nutzen. Gleichzeitig prüfen wir bei der Gelegenheit, ob Kleidung für die kalten Wintermonate benötigt wird.

Was wünschen Sie sich für das Projekt?

Natürlich wünsche ich mir, dass das Projekt ein Erfolg wird. Die enorme Spenden- und Hilfsbereitschaft, die wir Deutschland schon nach verschiedenen schwierigen Situationen erlebt haben, stimmt mich da positiv. Wichtig wäre, dass etwas Nachhaltiges geschaffen wird, das den Menschen wieder Freude und ein schönes Zuhause bietet.





MADE IN BERLIN

„Wir fördern überzeugende Initiativen und Ideen, die Berlin stärken. Made in Berlin ist unsere Stimme in Berlin.“

DER VEREIN

MADE IN BERLIN E.V. ist eine Initiative von Unternehmern, Künstlern und Entscheidern. Gemeinsam schaffen wir Synergien und stärken den Wirtschaftsstandort Berlin. Made in Berlin e.V. veranstaltet Salons und prämiert Berliner Produkte und Dienstleistungen mit dem Siegel und dem Förderpreis Made in Berlin.

ZIELE

Wir treten für ein nachhaltiges, erfolgreiches Wirtschaften ein und fühlen uns der geistigen Tradition der Berliner Salons verpflichtet: Neues entsteht durch Gespräche unter Gleichberechtigten. Wir wollen unternehmerisches Denken vermitteln und neue wirtschaftliche, soziale und politische Impulse für die Regionalwirtschaft entwickeln. Wir glauben, dass der Mittelstand für eine gesunde wirtschaftliche Lage sorgen kann.

WORAN WIR ARBEITEN

Berliner Produkte und Dienstleistungen sollen mit dem Siegel Made in Berlin e.V. für eine starke Beziehung zu Berlin und nachhaltig wirtschaftliches Handeln ausgezeichnet werden.



» FÜR MICH IST ES SEHR INTERESSANT, MENSCHEN AUS GANZ ANDEREN BEREICHEN KENNENZULERNEN.«

Prof. Dr. Matthias Koeppel

» DIE IDEEN KOMMEN MEISTENS IN GESPRÄCHEN. AUS MEINER SICHT IST VERNETZUNG WICHTIG.«

Falko Tietz



» ICH FINDE ES GUT, WENN SICH POSITIVE KRÄFTE VEREINEN UND DARAUS ETWAS NEUES ENTSTEHT.«

Harald Pignatelli

» MADE IN BERLIN HAT EINE GUTE MISCHUNG AUS UNTERNEHMERN UND UNTERNEHMERISCH DENKENDEN KREATIVEN.«

Albrecht Behmel



» BERLIN IST SO VIELFÄLTIG. ICH GLAUBE, EINE SOLCHE INITIATIVE GEHÖRT EINFACH ZU BERLIN.«

Robert Harting

» SOZIALES ENGAGEMENT IST UNS EINE HERZENSSACHE.«

Joachim Spitzley

Unterstützen Sie das Projekt
Fluthilfe Altenburg–Altenahr
2021/2022

MADE IN BERLIN E.V.
Caroline-von-Humboldt-Weg 26
10117 Berlin
Deutschland

Telefon: +49 30 20 07 58 80
E-Mail: info@madeinberlin-ev.de

www.madeinberlin-ev.de



MADE IN BERLIN